

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 191/2012 (DDI)

**Auftrag Fraktion FDP.Die Liberalen: Keine Prämienverbilligung für Gutverdiener
(05.12.2012)**

Der Regierungsrat wird beauftragt Massnahmen zu ergreifen, damit Prämienverbilligungsgelder nicht an Personen ausgerichtet werden, deren wirtschaftliche Situation sich seit der letzten, für die IPV massgebenden Steuereinschätzung massiv verbessert hat. Allenfalls ist ein Rückforderungsrecht für den Kanton vorzusehen, wenn sich die Einkommenssituation deutlich, z.B. um 20% oder mehr, verbessert hat.

Begründung (05.12.2012): schriftlich.

Die Prämienverbilligung wird aufgrund der Steuereinschätzung des Vorjahres ausgerichtet. Das kann dazu führen, dass Leute Prämienverbilligungen erhalten, deren wirtschaftliche Situation sich massiv verbessert hat. Es kann nicht sein, dass Studienabgänger nach Einstieg in das Erwerbsleben noch während einem Jahr Prämienverbilligungen erhalten, obwohl sie dank einer teuren staatlichen Ausbildung zu den besser Verdienenden gehören. Durch die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die Rückforderung und eine entsprechende Bestätigung der Berechtigten durch Unterschrift kann eine solche Fehlleitung von IPV-Geldern vermieden werden. Dadurch stehen die Mittel für die Prämienverbilligung tatsächlich denjenigen zur Verfügung, die es nötig haben.

Es soll mit einer angemessenen Grenze die Verschleuderung von IPV-Geldern vermieden werden. Bei geringfügigen Erhöhungen des Einkommens soll dagegen keine administrativ aufwendige Korrektur vorgenommen werden. Daher rechtfertigt sich eine relativ hohe Grenze, welche überschritten werden muss, damit eine Neuberechnung bzw. ein Ausschluss von der IPV erfolgt.

Unterschriften: 1. Peter Brügger, 2. Andreas Schibli, 3. Yves Derendinger, Alexander Kohli, Remo Ankli, Markus Grütter, Rosmarie Heiniger, Karin Büttler, Hans Büttiker, Peter Hodel, Beat Wildi, Beat Loosli, VerenaENZler, Claude Belart, Verena Meyer, Beat Käch, Marianne Meister, Hubert Bläsi, Enzo Cessotto, Philippe Arnet, Ernst Zingg (21)